

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 4 (1894)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ghingen a./D. 6. September 1894.

Vielleicht ist Ihnen folgende Mittheilung nicht uninteressant:

Ein mir bekannter junger Mann litt an **hochgradiger Verstopfung**; es konnten 14 Tage vergehen, bis die natürlichen Funktionen der Verdauungsorgane zu ihrem Recht kamen. Dieser Zustand dauerte zirka 6 Wochen. Der beigezogene allopathische Arzt erreichte nichts. Der arme Mann dauerte mich, ich bot ihm die Sauter'schen Sternmittel an; in einem Ton, der mehr Zweifel als Vertrauen verrieth, antwortete er: „ich habe schon Vieles eingenommen, warum nicht auch noch dieses.“ Ich gab ihm nun mittags 3 Körner P, und abends noch einmal dieselbe Dosis, dazu Serof 1. Am anderen Morgen kam er übergütlich zu mir mit dem Ruf: es hat

gewirkt! Von diesem Tag an hatte der junge Mann regelmässig Stuhlgang, wie ein gesunder Mensch. Nicht ein einziges Mal war Diarrhoe eingetreten.

Nach nahezu 3 Monaten trat wieder eine Ständige Constipation ein, 3 Körner P genügten, das Lebel zu beseitigen. Seitdem sind wieder 4 Wochen vergangen, ohne daß ein Rückfall erfolgt wäre.

Infolge von Ueberarbeitung litt ich jahrelang an **Nervosität**. Bei jeder Anstrengung trat ein mehr oder weniger heftiges Schmerzgefühl in der Gegend des Sonnengeflechts auf, in Verbindung damit natürlich auch **Magenbeschwerden**.

Nachdem ich zirka 6 — 8 Wochen Einreibungen mit weißer Elektrizität machte, verschwanden die Schmerzen. F. M.

Dr. John George Fewson.

Wir erhalten die Trauernachricht von dem Hinscheiden unseres verehrten, langjährigen Mitarbeiters

Dr. J. G. Fewson in Danzig

der am 8. November, 71 Jahre alt, einem schon seit längerer Zeit sein Leben bedrohenden schweren Leiden erlegen ist.

Der Verbliebene war einer der ersten in Deutschland, der auf die elektro-homöopathische Heilmethode aufmerksam gemacht, und diese in Anwendung brachte; er hatte besonders außerhalb seines Wohnortes eine ziemliche Praxis und wurde auch zuweilen weit in die Ferne gerufen. Fewson wußte mit gewandter und überzeugungstreuer Feder seine Ansichten zu vertheidigen: eine von ihm vor etwa zehn Jahren erschienene, kleinere Broschüre über „Elektro-Homöopathie“ ist schon längst vergriffen; von seiner weitern schriftstellerischen Tätigkeit legen vier Bände der „Monatsschrift für Homöopathie“ beredtes Zeugniß ab. Die Annalen sind als Fortsetzung jener Zeitschrift zu betrachten, die er von 1887 bis Ende 1890 mit Geschick und Sachkenntniß redigte. Im Jahre 1892 besorgte er die Umarbeitung der zweiten Auflage des Buches vom Bonqueval.

Unser Mitarbeiter war in Folge seiner Unabhängigkeit in medizinischen Fragen manchen Widerwärtigkeiten und Kämpfen ausgesetzt und die daraus hervorgehenden Sorgen und Misstimmungen neben Krankheit hätten seinen Lebensabend freudlos gestaltet, wenn nicht seine treue Gattin und seine Kinder ihn mit Liebe und Hingabe gepflegt hätten.

Wir behalten ihn in dauerbarem Andenken!

Für das Elektro-homöopathische Institut:
A. Sauter.

Verschiedenes.

„Die Städte sind das Grab des Menschen geschlechtes; nach wenigen Generationen stirbt die Rasse aus oder ist entartet.“ Dieses Wort Rousseaus hat wohl nie eine

eindringlichere Bestätigung gefunden, als in den Bevölkerungsverhältnissen der Millionenstädte unserer Zeit. Vor allen Städten ist es Paris, wo die eigentlich eingeborene Bevölkerung mit unheimlicher Schnelligkeit ausstirbt. Der bekannte Statistiker H. Lagneau hat herausgerechnet daß von den 2,424,703 Personen

die nach der letzten Volkszählung Paris bewohnen, ohne die ständige Zuwanderung von außen her nach einer Generation nur noch 1,190,100 am Ende der dritten nur noch 833,720, und daß nach Ablauf der achten Generation, also nach etwa 120 Jahren, die Stadt der Intelligenz kaum noch 140,700 Menschen zählen würde. In Wirklichkeit meint er, würden sich die Zahlen viel ungünstiger stellen; schon jetzt sei es fast unmöglich, einen Pariser zu finden, dessen Vorfahren drei Generationen lang in Paris ansässig gewesen seien. Ähnliches gilt auch für die Verhältnisse London. Als vor etwa 10 Jahren James Cantlie, Mitglied der National Health Society, eine öffentliche Aufrufung an die Londoner erließ, um jemanden zu finden, dessen Vorfahren vier Generationen lang in London gewohnt hatten, meldete sich niemand. Weshalb sterben nun die eigentlichen Großstädter immer mehr aus? Für Paris liegt nach Lagneau in erster Linie die Ursache in der ungeheuren Sterblichkeit während des ersten Kindesalters — von den 60,000 Kindern, die alljährlich in Paris geboren werden, wird nicht einmal die Hälfte (46,35 %) ein Jahr alt — dann in der großen Sterbeziffer an Schwindfucht während der übrigen Lebenszeit. Daneben hindern auch soziale und hygienische Uebelstände im Leben einer Großstadt die natürliche Bevölkerungsvermehrung. — Nicht viel anders ist es in Berlin; nur 442 unter 1000 dürfen in der Berliner Bevölkerung als geborene Berliner gelten.

Inhalt von Nr. 11 der Annalen.

Kleine Dosen (Schluß). — Serumtherapie. — Sauter's Universal-Thee. — Vergiftungsgefahr farbiger Blumen und Bänder. — Bright'sche Krankheit. — Korrespondenzen: Schwerhörigkeit, Verstörung des rechten Trommelfells, Fistelgang. — Thierheilungen.

An die Abonnenten.

Wir ersuchen unsere Leser freundlichst, durch Ausfüllung beiliegenden Zettels, mit Beilegen des Betrages in Briefmarken, baldmöglichst das Abonnement erneuern zu wollen, um jedes Unterbrechen der Zusendung zu vermeiden.

Einbanddecken

für die Annalen, franko 1 Fr. = 80 Pf. (in Briefmarken), können durch das

Elektro-Homöopathische Institut in Genf bezogen werden.

Offizielle Anerkennung.

Personen, welche sich zum Homöopathen bzw. Elektro-Homöopathen ausbilden oder zum Zwecke der Selbstbehandlung über eigene Leiden und deren zweckmäßigste Behandlung sich orientieren wollen, mache ich auf den als Lehrer, wie als Heilpraktiker bewährten und mit allen Heilsystemen vertrauten Herrn Ottomar Richter in Berlin, Kirchbachstraße 6, aufmerksam.

Ich nehme zum Zweck meiner Ausbildung zur Zeit mit einem in Berlin ansässigen Herrn an dem Unterricht und den Vorträgen desselben teil und kann deshalb aus eigener Erfahrung das Lehr- und Heilinstitut des Herrn Richter nur bestens empfehlen und bin zur Ausflüstertheilung auch gerne bereit.

Berlin, den 14. Oktober 1894.

Fritz Walther, Gutsbesitzer,
in Schüpberg bei Schüpfen, St. Bern, Schweiz.

Jul. Kunow, Elektro-Homöopath. Naturheilpr., Berlin N., Schwedterstr. 250.

Dr. Leonhard C. Kochler
Arzt und Spezialist für
Chronische Krankheiten

South Saginaw, Mich. U. S.
3028 South Washington Avenue

Auswärtige briefliche Anfragen und Bestellungen von Patienten für die Sauterschen Heilmittel finden prompte Erledigung.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat eine „Populäre Charakteristik der Sternmittel“ (Elektro-homöopathische Arzneimittellehre) begonnen und 4 Kapitel (Ang. I, II, III und Asthmatische) bereits fertig. Etwaige Wünsche und Bestellungen der Herren Praktiker nehme gerne (aber ungesamt) entgegen.

J. P. Mojer,
Frankfurt a. M., Gartenstr. 1.

Heinr. Almstedt, Elektro-Homöopath, Bremen, Österholzsteinweg 22 I.

Dr. med. Wauer, Berlin W., Tauenzienstraße 18, I, behandelt mit Elektro-Homöopathie.

Dr. Josef Kellner, Wien IV, Mariahilferstraße 107, 1. Stiege, 3. Stock, Th. 17., behandelt mit Elektro-Homöopathie.

Dr. G. Gruber, Genf, Chantepoulet, 5.

O. H. Oltmanns, Elektro-Homöopath, Neu-münster (Holstein), Fürsthof 3, I.